

zu helfen wußte. Sie nahm zu dem guten Willen der Nation ihre Zuflucht, berufte eine Versammlung der Notabeln, und da diese nicht helfen konnte oder mochte, die allgemeinen Reichsstände. Diese erklärten sich kurz hinter einander erst für eine National- dann für eine constituirende Versammlung, weil die ganze Staatsverfassung in mehreren Haupttheilen von ihr neu eingerichtet werden müsse, wenn der Nation geholfen werden solle. Unter erschrecklichen Volkstumulten, welche den König nöthigten, seine Wohnung von Versailles nach Paris in die Thuilleries zu verlegen, ward die erste neue Constitution vollendet. Die Aufhebung des Adels und aller angeborenen staatsbürgerlichen Vorrechte, die Einziehung der Kirchengüter, und eine neue Eintheilung des Reichs und Einschränkung der Königsgewalt waren ihre Haupttheile. Nun trat eine gesetzgebende Nationalversammlung zusammen, in welcher die Gegner der königlichen Regierung bald die Oberhand gewannen. Nachdem sie den König genöthiget hatten, gegen den Kaiser, wegen nicht gehinderter Bewaffnung französischer Emigranten auf teutschem Boden, Krieg zu erklären, und nachdem bald darauf die Thuilleries vom Volke gestürmt worden waren, ließen sie den König nebst seiner Familie in dem Tempel einschließen, gehen aus einander, und an ihre Stelle tritt ein National-Convenc. In diesem herrschen die Jacobiner; sie heben das Königthum auf; lassen Ludwig XVI. als einen Staatsverbrecher hinrichten; führen eine zügellose Demokratie ein, und wüthen gegen Alle, die ihnen nicht gleichen wollen, unbeschreiblich. Das ganze Reich wird mit Guillotinen angefüllt; Schuldige und Schuldlose werden zu Hunderten auf einmal erschossen oder erfäuft; Niemand ist